

stärckert werde, daß sie einzig vnd allein entstehen, auß vngleichheit der Güter vnd auß dem Helliſchen gebrauch des Meinen und Deinen, welches der rechte Stein iſt, alles Anſtoſſes vnd Ergernüſſes, vnd ſo ein ſchädliche gewohnheit, daß wo ſie auch ſolte vnter den thieren platz finden, zweiffel ich nicht, ſie würden einander eben ſo auffſekzig ſein, auch mit ebenmäßiger graufamkeit ſich vnter einander auffreiben, als wie jekziger zeit die Leut thun, da ſie doch friedlich leben, wegen deß, daß ſie nichts eygenes haben, vnd alſo gleichheit vntereinander erhalten.

Die Menſchen, lieben Herren, wie euch ſämtlich nit vnbewußt, ſein auch thier, aber vernünfftige thier, vnd dieſe Welt iſt durch die Allmächtige Hand Gottes zu dem ende erbawet, daß darauß die Menſchen gleich andern thieren, ihres lebens auffenthat haben ſolten, nicht aber daß die Geizigen ſie vnter ſich theileten, vnd daſſelbe was Gott ins gemeine geſchaffen hat, in Mein und Dein veränderten, welches vns alle in ſo groſſe verwirrung geſteckt hat: Iſt alſo der klahre Außgengſchein, daß die, welcher Gemühter durch Geiz, Hoffart, Vbermut vnd Tyrannen eingenommen, vnd verderbt ſein, ſolche vngleiche

che